



DIE LINKE.
im Heilbronner Kreistag

Anträge für das Haushaltsjahr 2018

1) Stellenplan - Schaffung einer zusätzlichen Stelle

„Koordination Sozialer und preisgebundener Mietwohnungsbau“ im Dezernat 2: Finanzen und Liegenschaften *77 000 Euro/im Jahr*

Begründung: Auch im Landkreis Heilbronn fehlen viele bezahlbare preisgebundene Mietwohnungen. Der private Wohnungsmarkt hat versagt, eine Besserung ist von dieser Seite nicht in Sicht. Deshalb muß die Kommunale Familie was tun. Mit dieser Stelle soll eine Koordination mit Wohnbaugenossenschaften, Kommunen, Grund-stücksbesitzern, und weiteren Akteuren geschaffen werden, um rasch bezahlbaren, preisgebundenen Wohnraum für alle wohnungs-suchende Menschen im Kreis Heilbronn zu schaffen.

2) Jährlicher Wohnungsbaubericht

Die Verwaltung legt jährlich einen Wohnungsbaubericht für den Landkreis und seine Kommunen vor. Dort soll (in der Form so ähnlich wie beim Tätigkeitsbericht des Projektleiters Energie und Klima) über wohnungsbaupolitische Projekte und Ergebnisse berichtet werden.
ohne zusätzliche Kosten

Begründung: Das Versagen der landesweiten Wohnbauförderung in den letzten 10 Jahren erfordert eine kontinuierliche und wirkungsvolle Koordination vor Ort. Im Landratsamt gibt es dazu wohnungspolitische Kompetenz und Verbindungen zu den beiden ehemals gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaften, die für einen solchen Bericht genutzt werden sollen. Nutznießer eines solchen Berichts sollen neben den Wohnungssuchenden auch der Landkreis und die Kommunen, sowie andere gemeinwohlorientierte Akteure sein.

3) Förderung sozialer Mietwohnungsbau von 2,6 Mio Euro

Der Landkreis investiert in 2018 einmalig 2,6 Mio Euro in den sozialen und preisgebundenen Mietwohnungsbau im Kreis eventuell auch durch Förderung und Kooperation mit Gemeinden und Wohnbaugenossenschaften. Die Verwaltung wird beauftragt, folgende konkrete Möglichkeiten zu prüfen:

a) Zweckgebundene Erhöhung des Genossenschaftsanteils bei der GEWO Wohnungsbaugenossenschaft Heilbronn eG und/oder bei der Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn eG, mit der Vorgabe, rasch preisgebundenen zusätzlichen Mietwohnraum zu schaffen.

b) Investitionsbeteiligung an kommunalen Wohnbauprojekten im Kreis (Gemeinden und/oder Stadtsiedlung Heilbronn o.ä.)

c) Gründung eines Eigenbetriebs (oder Zweckverband) „Soziales Wohnen“, nach Erlenbacher Vorbild, eventuell zusammen mit anderen gemeinwohlorientierten Akteuren im Wohnbau- und/oder Sozialbereich.

2,6 Mio Euro

Begründung: Durch den Verkauf eines Grundstückes an die GEWO am Plattenwald (für den Bau von 36 Wohnungen) hat der Landkreis diesen Betrag eingenommen. Angesichts der

großen Wohnungsnot ist es angemessen mit diesem Betrag zumindest ein deutliches Zeichen zu setzen.

4) Antrag. Gentechnikfreier Landkreis Heilbronn

Der Projektleiter Klima und Energie wird beauftragt einen Pfiffigen Aufkleber zu kreieren mit der Aufschrift „Gentechnikfreier Landkreis Heilbronn“. Dieser wird in größerer Auflage gedruckt und verteilt.

Begründung: In seiner Sitzung vom 20. Oktober 2014 hat der Kreistag nach lebhafter und konstruktiver Diskussion eine Resolution "Gentechnikfreier Landkreis Heilbronn" beschlossen. Diese Resolution ist auf der Homepage des Landkreises hier veröffentlicht: <https://www.landkreis-heilbronn.de/resolution-des-kreistags-gentechnikfreier-landkreis-heilbronn.7267.htm>

Der Aufkleber soll nicht nur Marketingzwecken dienen, sondern auch „Identitätsstiftend“ wirken, dazu braucht es eine hohe Verbreitung. Die Autoaufkleber werden kostenfrei ausgegeben, zum Beispiel auf der Kfz Zulassungsstelle und auf den Rathäusern des Kreises. *Ca 3 000 Euro*

Finanzierungsvorschläge:

- | | |
|----------|---|
| Antrag 1 | Steigerung der Personalkosten |
| Antrag 3 | „Verlorener Zuschuss“ – Gewinn für den Wohnungsbau. |
| Antrag 4 | Laufende Kosten Landratsbudget |

Johannes Müllerschön Florian Vollert

Kreisräte DIE LINKE im Heilbronner Kreitag